

\* Sufslattich als Füllmittel für Tabak. Von geschätzter Seite wird uns geschrieben: „Ich weiß nicht, ob es allgemein bekannt ist, daß Sufslattich, wenigstens zum Teil, unseren immer seltener werdenden Tabak ersetzen kann. Die kleineren, zarteren Blätter des überall, besonders an feuchten, sumpfigen Stellen wild wachsenden Sufslattichs werden, frisch gepflügt, zu zwei bis drei Stück aufeinandergelegt und von der Spitze an zusammengerollt, dann werden mit einem scharfen Messer möglichst dünne Scheibchen heruntergeschnitten, für Rauchtabak kann der Schnitt auch etwas dicker ausfallen, bis zu einem halben Zentimeter, für Zigarettentabak natürlich viel dünner. Dann wird das Geschnittene auseinander gepupft und ausgebreitet; an einem luftigen Ort getrocknet (nicht an der Sonne trocknen.) Unter dem Rauchtabak gemischt, läßt es sich in der Pfeife sehr gut rauchen. Und als Zigarettentabak mit türkischen oder Herzegovinaer Tabak vermengt, gibt das Kraut sehr angenehme Zigaretten. Allerdings macht das Zubereiten etwas Mühe, aber wenn man weiß, welche Freude man den verwundeten Soldaten mit Tabak und Zigaretten bereitet, wird man sich dieser kleinen Mühe gewiß gerne unterziehen. Wie oft hört man sagen: „Ich möchte ja gerne den Verwundeten Rauchmaterial bringen, aber man kriegt ja nichts zu kaufen und wenn man etwas bekommt, ist es so teuer, daß ich es ganz aufgegeben habe.“ Mit Beziehung von Sufslattich kann abgeholfen werden und die Freude unserer Braven wird uns reichlichst belohnen für die kleine Mühe, die wir uns gegeben haben.“